



RATSANTRAG

Münster, 04. März 2021

Den FMO als Euregio-Airport stärken

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der EUREGIO, dem FMO, den Verkehrsverbänden ZVM und NWL eine Potentialanalyse zur Verbesserung der verkehrlichen Anbindung des Flughafens durchzuführen. Folgende Potentiale sollen dabei näher untersucht werden:
 - 1.1. Direkte Schnellbuslinie zwischen Enschede und dem FMO.
 - 1.2. Kombinierte Zug/Bus-Verbindung von Enschede bis zu einem geeigneten Bahnhof (z. B. Nordwalde), mit anschließendem Zubringerbus (elektro- oder wasserstoffbetrieben) zum FMO.
 - 1.3. Möglichkeit zum direkten Check-In am Bahnhof Enschede sowie am Bushalt Hauptbahnhof Münster (Linie X50).
2. Im Kontext des S-Bahn Münsterland-Konzeptes wird darauf hingewiesen, dass eine spätere Anbindung des FMO durch eine SPNV-Neubaustrecke für den Fall mittelfristig ausreichender Passagierzahlen integrierbar sein soll. Von daher soll planerisch im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersucht werden, ob ein Streckenneubau nördlich von Sprakel bis zum FMO entlang der Autobahn A1 realisierbar ist. Zu prüfen ist, ob der Zug am FMO im Untergeschoss enden kann.

Begründung:

Die Bedeutung des Flughafens Münster-Osnabrück ist im Kontext der gesamten EUREGIO-Region zu betrachten. Die Bestrebungen der EUREGIO verfolgen das Ziel, die starken Teilregionen sollen zu „einem“ gemeinsamen Gebiet zusammenwachsen, zu einem zusammenhängenden und starken Lebens- und Wirtschaftsraum werden, in dem die Grenze keine hemmende Wirkung mehr hat. Für eine enge Zusammenarbeit in der Grenzregion sind Maßnahmen für die Handlungsfelder Infrastruktur, Fachkräfte, Standortattraktivität und Wirtschaftsfreundlichkeit besonders geeignet.

Insbesondere eine gut ausgebaute und leistungsfähige Infrastruktur für den Verkehr ist Voraussetzung für einen funktionierenden Wirtschaftsstandort und weiteres Wachstum. Die beantragte Analyse nimmt gezielt die bessere verkehrliche Anbindung des FMO an periphere Räume in Grenzregionen, in ländliche Regionen und urbane Zentren in den Fokus. Unterschiedliche Verkehrsmittel aus unterschiedlichen

Richtungen sollen besser miteinander vernetzt werden können. Zusätzliches Potential bietet der Verzicht auf den vor zehn Jahren geplanten Aus-/Neubau des Twente Airports in Enschede.

In einem Gutachten der EUREGIO aus 2019 werden Maßnahmen zur zukunftssicheren Aufstellung des FMO durch Verbesserung der Erreichbarkeit des FMO, u. a. aus den Niederlanden sowie über eine verbesserte ÖPNV-Anbindung insgesamt, Erweiterung von Flugangeboten zu für die Wirtschaft interessanten Destinationen, Sicherung der Anbindung an möglichst mehrere internationale Drehkreuze und zuletzt Stärkung der regionalen Identifikation mit dem FMO. Auch der Bund hat dem Flughafen Münster/Osnabrück neben den Flughäfen Düsseldorf und Köln-Bonn als drittem Flughafen in NRW eine besondere Bedeutung zugesprochen.

Die von der Flughafen-Geschäftsführung bereits eingeleiteten Schritte zur zusätzlichen Etablierung des FMO als Standort für die Entwicklung und Erprobung nachhaltiger und insbesondere CO₂-armer/-freier Luftverkehrstechnologien sollten regional vernetzt werden, zum Beispiel durch eine frühzeitige Integration der Hochschule Twente.

Der FMO ist für das EUREGIO-Gebiet ein unverzichtbarer Standortfaktor, der dauerhaft gesichert und zukunftsfähig aufgestellt werden sollte. Der FMO stellt über die Zubringerflüge zu den Hub-Flughäfen Frankfurt und München die Verbindung der EUREGIO zu den Wirtschaftsmetropolen weltweit her. Er bietet im Vergleich zur Nutzung, z. B. des Düsseldorfer Flughafens oder von Amsterdam-Schiphol viele Vorteile, u. a. durch schnelle Erreichbarkeit, kurze Wege am Airport und eine schnelle Abfertigung.

Bei der Sicherung und Weiterentwicklung des FMO ist aus Sicht der Wirtschaft ein besonderes Augenmerk auf die Geschäftsreiseverbindungen zu legen. Das Geschäftsreisendenpotential in den östlichen Niederlanden sollte hierbei stärker als bisher in den Fokus genommen werden. Bereits vor dem Ausbruch der Corona Pandemie kamen zehn Prozent der Fluggäste aus dem Raum Niederlande. Um die Potentiale in den Niederlanden besser zu erschließen, sollte u. a. die ÖPNV-Anbindung aus dieser Richtung verbessert werden. Die EUREGIO-Region bleibt grenzüberschreitend aufgerufen, auch in Zukunft gemeinsam die Entwicklung des FMO positiv zu begleiten.

gez. Stefan Weber und Fraktion